
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 338

Textanalyse und Interpretation zu

Aldous Huxley

BRAVE NEW WORLD

Sabine Hasenbach

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2. ALDOUS HUXLEY: LEBEN UND WERK 9

2.1 Biografie	9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	13
Totalitarismus	13
Fordismus	14
Literaturszene der 1930er-Jahre in Großbritannien	16
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	19
Frühwerk	19
Übergang	21
Spätwerk	22

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 23

3.1 Entstehung und Quellen	23
3.2 Inhaltsangabe	26
1. Kapitel: Alphas, Betas und Bokanovsky-Prozess	27
2. Kapitel: Konditionierung und Hypnopädie	28
3. Kapitel: Das Fordistische Welt-System	29
4. Kapitel: Lenina und Bernard im Aufzug	31
5. Kapitel: Obstacle Golf und Solidarity Service	32
6. Kapitel: Vorbereitungen und Flug in die Reservation	32
7. Kapitel: Lenina und Marx treffen John und Linda	33
8. Kapitel: John erzählt von seiner Kindheit	34
9. Kapitel: John und Linda sollen mit nach London	35
10. Kapitel: Linda und John treffen auf den D. H. C.	35

11. Kapitel: John und das zivilisierte Leben	36
12. Kapitel: John lehnt sich auf	37
13. Kapitel: John gesteht Lenina seine Liebe	37
14. Kapitel: Linda liegt im Sterben	38
15. Kapitel: John will (Soma-)Revolution initiieren	38
16. Kapitel: John, Bernard und Helmholtz bei Mond	38
17. Kapitel: Die Welt ohne Religion und Werte	39
18. Kapitel: John zieht in den Leuchtturm	39
3.3 Aufbau	41
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	44
Hauptfiguren	46
Mustapha Mond	46
John the Savage	48
Bernard Marx	51
Helmholtz Holmes-Watson	53
Lenina Crowne	55
Nebenfiguren	56
Der D. H. C.	56
Henry Foster	57
Linda	58
Fanny Crowne	59
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	61
3.6 Stil und Sprache	64
Die Sprache Aldous Huxleys	64
Erzählverhalten und Erzählperspektive	65
Ironie	68
Chronologisches Erzählen und Abweichung	69
Szenisches Erzählen	70
Themen und Motive	71
Intertextualität	78
Kontrafaktur	82
Stilmittel	83

3.7 Interpretationsansätze	85
Der Weltstaat in <i>Brave New World</i>	85
<i>Brave New World</i> als Satire	90
Utopie und Dystopie in <i>Brave New World</i>	92

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 96

<i>Brave New World</i> – ein wirtschaftlicher Erfolg	96
<i>Brave New World</i> in der Literaturwissenschaft	98
<i>Brave New World</i> im 21. Jahrhundert	101

5. MATERIALIEN 103

Moralische Vorstellungen in den 1920er-Jahren	103
Eugenik	103
Psychologie und Lerntheorie (1900–1930)	104
Äußerungen von Aldous L. Huxley	106
Berühmte Deutungen von <i>Brave New World</i>	108

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 110

LITERATUR 125

STICHWORTVERZEICHNIS 129

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir das Leben von **Aldous L. Huxley** und stellen den **zeit- und wissenschaftsgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 9 ff. → Aldous Leonard Huxley wurde **am 26. Juli 1894 in Godalming/England geboren** und **starb am 22. November 1963**. Er lebte in London/Großbritannien, Frankreich und Italien sowie in den USA.
- ⇒ S. 13 ff. → Huxley portraitiert in seinem Roman den **Totalitarismus** als politisches System und den **Fordismus** als Wirtschaftssystem. Außerdem verweist er explizit auf die psychologische Schule des **Behaviorismus**.
- ⇒ S. 19 ff. → *Brave New World* ist **1932 erschienen**. Auf sich aufmerksam machte Huxley mit den zuvor publizierten Romanen *Crome Yellow* (1921) und *Point Counter Point* (1928).

⇒ S. 23 ff. Im 3. Kapitel bieten wir **Textanalyse und -interpretation**.

***Brave New World* – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 23 ff. → 1926 Inspiration durch einen **USA-Aufenthalt (1926)**, den Besuch des **Chemiekonzerns ICI** und den zeitgenössischen, kritiklosen **Fortschrittsglauben**.
- 1931 Huxley schreibt *Brave New World*.
- 1932 Publikation von *Brave New World* bei Chatto & Windus, London.

2.1 Biografie

2. ALDOUS HUXLEY: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie¹

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1894	Godalming/ Grafschaft Surrey, England	Aldous Leonard Huxley wird am 26. Juli als drittes Kind von Leonard Huxley und Julia Arnold geboren. Die Eltern entstammen renommierten Intellektuellenfamilien. ²	
1908	Godalming Eton/Grafschaft Berkshire, England	Tod der Mutter. Aufnahme am Eton College.	14
1911	Eton	Erkrankung an Keratitis punctata, zeitweilige völlige Erblindung, danach dauernde Schwächung des Sehvermögens.	17
1912	Marburg und Grenoble	Bildungsreise nach Deutschland und Frankreich.	18
1913	Oxford/ Grafschaft Oxfordshire, England	Aufnahme des Studiums der Anglistik am Bailliol College, Universität Oxford. Am 15. August 1914 begeht sein Bruder Trevenen Selbstmord.	19
1916	Oxford	Abschluss des Studiums und Graduierung zum Bachelor of Arts (B.A.). Zivildienst in Garsington Manor, dem Landsitz Ottoline Morrells; Bekanntschaft mit der Bloomsbury-Gruppe um Virginia Woolf, mit John Middleton Murry und Katherine Mansfield und anderen aufstrebenden Schriftstellern seiner Zeit.	22



Aldous Leonard
Huxley
1894–1963
© ullstein bild

¹ Angabe der wichtigsten Werke mit Jahr der Erstveröffentlichung.

² Leonard Huxley war ein renommierter Schriftsteller und Sohn des Evolutionsbiologen Thomas Henry Huxley. Julia Arnold war die Nichte des führenden viktorianischen Kulturkritikers Matthew Arnold und arbeitete als Lehrerin.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Aldous Huxley hat mit *Brave New World* zwar ein Zukunfts-
geschehen erzählt, sich dabei aber auf einen **konkreten
zeitgeschichtlichen Hintergrund** bezogen. Dieser zeitge-
schichtliche Hintergrund ist geprägt vom **Totalitarismus** als
politisches System und dem **Fordismus** als Wirtschaftssys-
tem. Der Roman gehört zur literaturhistorischen Epoche der
literarischen Moderne. Diese thematisiert die Selbsterfah-
rung des Menschen in einer krisenhaften Zeit.

ZUSAMMEN- FASSUNG

Totalitarismus

Der Totalitarismus ist ein politisches System, das den Staat abso-
lut setzt. Charakteristisch für den Totalitarismus ist eine Ideologie
(vgl. *Brave New World* S. 21: „Community, Identity, Stability“), eine
Ein-Parteien-Regierung mit einer Führerpersönlichkeit, ein
Medien- und Informationsmonopol, ein Waffenmonopol und eine
zentral gelenkte Wirtschaft. Menschen in einem totalitären System
sind einer **propagandistischen Gleichschaltung** mit einem damit
verbundenen ausgeprägten Anpassungsdruck unterworfen. Indi-
viduelle Rechte werden negiert und Verstöße gegen die Regeln
des Systems rücksichtslos verfolgt und sanktioniert. Auf die **sys-
temtypische Überwachung** der Bürger durch den totalitären Staat
verweist Huxley, als sich Bernard Marx wegen unangepassten Ver-
haltens mit seinem Vorgesetzten konfrontiert sieht: „And I should
like to take this opportunity, Mr. Marx, ... of saying that I'm not
at all pleased with the reports I receive of your behaviour outside
working hours.“ (S. 126/127)

Ideologie,
zentral gelenkte
Wirtschaft,
Negierung
individueller
Rechte

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund



Was macht den Fordismus aus? Typisch ist die industrielle Massenerzeugung sowie die Generierung eines entsprechenden Absatzmarktes. Um einen solchen Markt zu schaffen, strebt der Fordismus

Henry Ford I.
mit seinem
„Tin Lizzie“
© ullstein bild

- gesicherte Beschäftigung,
- eine Bezahlung über dem Existenzminimum,
- eine Grundversorgung im Krankheitsfall,
- sowie im Alter einen leichten Zugang zu Krediten an.

Ford versprach **Wachstum und Konsum** für alle und stellte diese wirtschaftlichen Kriterien in einen moralischen Kontext: „Verbrauch ist positiv, aktiv, lebensspendend ... Verbrauch erhöht die

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Aldous L. Huxley schrieb zunächst **Lyrik und Literaturkritik**, um sich dann der **Romankunst** zuzuwenden. Sein Romanschaffen kann in drei Phasen eingeteilt werden⁷:

- Frühwerk: *Crome Yellow* (1921), *Antic Hay* (1923), *Those Barren Leaves* (1925), *Point Counter Point* (1928);
- Übergang: *Brave New World* (1932), *Eyeless in Gaza* (1936);
- Spätwerk: *Ape and Essence* (1949), *Island* (1962).

In allen Phasen seines Romanschaffens ging es Aldous L. Huxley um **gesellschaftliche Werte**.

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Frühwerk

Huxley begann seinen Weg als erzählender Literat 1921 mit seinem Debutroman ***Crome Yellow***. Die Handlung des Romans ist auf dem Landsitz Crome angesiedelt. Dort treffen sich Intellektuelle und gut situierte Müßiggänger, um ihre Ansichten vom Leben und der Welt zum Besten zu geben. Der Roman ist respektlos, da Huxley diese Ansichten und Ideen satirisch überspitzt und nebeneinander setzt, so dass sie sich gegenseitig entlarven. Vorlage für das *setting* ist der Landsitz Garsington Manor Ottoline Morrells, auf dem sich Huxley 1916 aufgehalten hatte. Morrell erkannte sich und ihren Zirkel (vgl. S. 16) wieder und reagierte recht verstimmt auf den Roman.

Crome Yellow

Eine aufmerksame Lektüre von *Crome Yellow* führt von der Gattungsebene (Satire) auf die Verständnisebene und es erschließt sich

Das Frühwerk:
Der zweifelnde
Intellektuelle

⁸ Jahr der Erstveröffentlichung.

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

Zu *Brave New World* inspiriert wurde Huxley durch:

- einen USA-Aufenthalt 1926 (**Fordismus**),
- den **Besuch des Chemiekonzerns ICI**,
- den **zeitgenössischen, kritiklosen Fortschrittsglauben**,
- den utopischen Roman *Men like Gods* von H. G. Wells.

1931: Aldous L. Huxley schreibt *Brave New World*.

1932: Erstveröffentlichung bei Chatto & Windus, London.

ZUSAMMEN-
FASSUNG

1926 hielt sich Huxley in den USA auf und sah sich mit dem von Henry Ford begründeten Wirtschaftssystem des Fordismus mit den Kenngrößen **Massenproduktion und Massenkonsum** konfrontiert (vgl. Kapitel 2.2, Fordismus). Huxley setzte sich mit der Wirtschaftsethik Fords auseinander, so las er auch dessen Autobiografie *My Life and Work* (erschienen 1922; dt. *Mein Leben und Werk*; 1923). Auf sie verweist Huxley im 16. Kapitel seines Romans, als er John im Arbeitszimmer Mustapha Monds ein Buch finden lässt: „He picked it up and opened it. MY LIFE AND WORK, BY OUR FORD.“ (S. 261)

Konfrontation mit
dem Fordismus

Huxleys Kritik an der Konsumorientierung der Amerikaner ist offensichtlich. Das New Yorker *Time Magazine* formulierte es wie folgt:

„Huxley's 1932 work – about a drugged, dull and mass-produced society of the future – has been challenged for its themes of sexuality, drugs and suicide. The book parodies H.G. Wells'

3.1 Entstehung und Quellen

utopian novel *Men Like Gods* and expresses Huxley's disdain for the youth and market-driven culture of the U.S."¹⁰

Naturwissenschaft
und Fortschritts-
glaube

Kurz nach seiner Gründung besuchte Huxley das britische **Chemieunternehmen „Imperial Chemical Industries“ (ICI)** in Billingham. Seine bei diesem Besuch gewonnenen Eindrücke lässt Huxley in das erste Kapitel seines Romans *Brave New World* einfließen, das geprägt ist von der Beschreibung der Labore und der dort herrschenden Atmosphäre und Produktionsbedingungen. Die Figur Mustapha Mond trägt den Nachnamen eines der Begründer des ICI, Alfred Moritz Mond.

Men like Gods von
H. G. Wells

Eine weitere Inspiration bezog Huxley durch den naiven Fortschrittsglauben des jungen 20. Jahrhunderts und dem 1923 erschienenen **utopischen Roman *Men like Gods*** (dt. *Menschen, Göttern gleich*, 1927) von H. G. Wells. In Wells' Roman findet sich 1921 ein Journalist in einer anderen, um 300 000 Jahre versetzten Welt wieder, die nach den fünf Prinzipien der Freiheit verwaltet wird: Privatheit, unbegrenztes Wissen, Freizügigkeit, Aufrichtigkeit, Meinungsfreiheit. Die Bewohner dominieren die Natur und schaffen Nachkommen nach den gesellschaftlichen Bedürfnissen, erfreuen sich ihrer genetischen Perfektion und frönen der freien Liebe. Nach der Rückkehr auf die Erde möchte der Journalist die Verhältnisse auch dort etabliert sehen und vergegenwärtigt sich des revolutionären Potenzials.

Vorwort wird erst
1946 verfasst

Der in Wells' Utopie manifeste Optimismus ließ in Huxley den Gedanken reifen, mit *Brave New World* eine **Dystopie** (vgl. Kapitel 3.7) zu verfassen und Wells zu parodieren. Die Niederschrift des Romans *Brave New World* war von Huxley in nur wenigen Mona-

¹⁰ <http://entertainment.time.com/2011/01/06/removing-the-n-word-from-huck-finn-top-10-censored-books/slide/brave-new-world>

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Der Roman beginnt im *Central London Hatchery and Conditioning Centre*. Dessen Direktor und einer der Angestellten führen eine Gruppe Studenten durch die Laboratorien, in denen die fünf Klassen menschlicher Embryos produziert werden: Die Alphas bilden die Elite des Staates, am Ende der sozialen Skala stehen die Epsilons (Kapitel 1). Durch Konditionierung¹², Prädestination¹³ und Hypnopädie¹⁴ werden die einzelnen Angehörigen der jeweiligen Kaste auf ihre Funktion in der Gesellschaft vorbereitet (Kapitel 2). Der Alpha Bernard Marx ist in diesem Gefüge ein Außenseiter, hat sich in die Beta Lenina Crowne verliebt und möchte mit ihr einige Tage in einem Reservat in Neu-Mexiko verbringen (Kapitel 3–6). Dort treffen die beiden auf John, den Sohn der verschollenen Linda und dem Direktor. John erzählt aus seinem Leben. Marx organisiert die Reise für John und Linda nach London (Kapitel 7–9).

Marx führt John in die Londoner Gesellschaft ein, deren Liebling er wird, Linda hingegen ergibt sich dem Soma-Rausch. John und Lenina beginnen sich zu begehren, doch John, aufgewachsen mit der Lektüre der gesamten Werke Shake-

12 Konditionierung: Das Erlernen einer bestimmten Reaktion auf einen bestimmten Reiz.. Vgl. eine ausführlichere Darstellung der Konditionierung mit ihren Mechanismen in Kapitel 5.

13 Prädestination: Lehre von der Vorherbestimmung; das Schicksal eines Menschen ist vorherbestimmt. Interessanter Aspekt: Die in *Brave New World* praktizierte Prädestination ist das Einnehmen einer gottgleichen Position.

14 Hypnopädie: Eine Lernmethode, bei der der Lernstoff einer hypnotisierten (oder schlafenden) Person vermittelt wird. 1936 entwickelte A.M. Swajdosch dieses Sachgebiet methodisch. Hypnopädie funktioniert bei Erlernen purem Faktenwissen, logische Zusammenhänge kann man mit dieser Methode nicht erlernen.

3.3 Aufbau

3.3 Aufbau

Kapitel 1–6:	Beschreibung des Weltstaats und seiner Bürger,
Kapitel 7/8:	Einführung von John und Linda,
Kapitel 9–11:	John im Weltstaat (Spannungsaufbau),
Kapitel 12–15:	John verweigert sich,
Kapitel 16/17:	John the Savage – Mustapha Mond,
Kapitel 18:	Johns Tod (plötzliche Spannungslösung).

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Der Roman umfasst 18 Kapitel, anhand derer die Romanstruktur im Folgenden analysiert wird. **Die Kapitel 1–6** haben einen beschreibend-einführenden Charakter. In ihnen wird der **Weltstaat mit seiner Entstehungsgeschichte** portraitiert, die dort herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse beschrieben und die für den Handlungsablauf wichtigen Personen eingeführt. Außerdem werden Themen und Problematiken angesprochen, die in den späteren Kapiteln eine differenzierte Behandlung erfahren. Anthony Astrachan hat in seiner literaturwissenschaftlichen Untersuchung *Aldous Huxley's Brave New World* folgende Themen und Problematiken benannt:

Kapitel 1–6:
Einführung in
den Weltstaat

- Community, Identity, Stability versus individual freedom
- science as a means of control
- the threat of genetic engineering
- the misuse of psychological conditioning
- the pursuit of happiness carried to an extreme
- the cheapening of sexual pleasure
- the pursuit of happiness through drugs
- the threat of mindless consumption and mindless diversions

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

ZUSAMMEN- FASSUNG

Die Hauptcharaktere sind

Mustapha Mond:

- einer der zehn *Controller*
- sehr intelligent und gebildet
- zynisch-realistisch

John the Savage:

- Sohn von Linda und D. H. C.
- im Reservat aufgewachsen
- idealistisch-naiv
- scheitert an dem Weltstaat und der eigenen Moral

Bernard Marx:

- individualistischer Alpha (Außenseiter)
- ohne Selbstwertgefühl

Helmholtz Holmes-Watson:

- intelligenter Alpha in beruflicher Krise
- künstlerisch ambitioniert, doch ohne Können

Lenina Crowne:

- attraktive Beta
- systemkonform

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Foreword

S. 12	Thirty Years War	Der Dreißigjährige Krieg, 1618–1648.
S. 13	The Times	Eine seit 1785 herausgegebene britische Tageszeitung.
S. 13	Bolshevism	Bolschewismus: Eine Ausrichtung der marxistisch-leninistischen Ideologie.
S. 16	Mr. Churchill	Sir Winston Leonard Spencer-Churchill (1874–1965): britischer Premierminister in den Jahren 1940–1945 und 1951–1955.
S. 17	Hypnopaedia	Hypnopädie: eine Methode, die Lernstoff im Schlaf vermittelt.

1. Kapitel

S. 24	Bokanovsky's Process	Ein fiktives Verfahren zur Gewinnung zahlreicher identischer Lebewesen.
S. 28	Singapore	Stadtstaat in Südostasien.
S. 28	Mombasa	Hauptstadt von Kenia, Afrika.
S. 38	Lupus	Lupus erythematoses: Autoimmunerkrankung, die mit einer Gesichtsrötung einhergeht.

2. Kapitel

S. 50	Khaki	Sowohl eine Farbe als auch ein Stoff aus Leinen oder Baumwolle (Uniform).
-------	--------------	---

3. Kapitel

S. 57	Thebes	Theben war eine altägyptische Stadt am Nil.
S. 57	Babylon	Alte Stadt am Euphrat und Hauptstadt Babyloniens (heute: Irak).
S. 57	Cnossos	Knossos: Antike Stadt auf Kreta. Heute Ausgrabungsstätte der minoischen Kultur.

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

ZUSAMMEN-
FASSUNG

Huxley schreibt rein oberflächlich gesehen in einer **klaren, verständlichen Sprache**. Allerdings ist sein Text *Brave New World* gespickt mit Termini aus dem technisch-naturwissenschaftlichen Bereich, **intertextuelle Bezüge** wie Shakespeare-Zitate, **Wortneuschöpfungen und Anspielungen** aus allen Themenfeldern (u. a. Literatur, Philosophie, Psychologie, Wissenschaft).

Figurensprache

Die Sprache Aldous Huxleys

Huxley schreibt in einer **klaren, verständlichen Sprache**, was *Brave New World* als Schullektüre sehr beliebt macht. Die Sätze im Text sind überwiegend **parataktisch angeordnet** und der Autor verwendet häufig **wörtliche Rede**. Der Aspekt der **Figurensprache** ist bei der Sprachbetrachtung von *Brave New World* besonders interessant. Sprechen die Bürger des Weltstaates eher einfach, so ist die Sprache Johns sehr viel anspruchsvoller und farbiger. Als Shakespeare-Kenner zitiert John sein Vorbild entweder direkt oder orientiert sich mit seiner Diktion an der Sprache des Dichters, wobei **Pathos und Komik** nahe beieinanderliegen. Beispielhaft in jener Szene, als er Lenina seine Zuneigung gesteht:

„I'll do anything,' he went on, more and more incoherently. 'Anything you tell me. *There be some sports are painful – you know. But their labour delight in them sets off.*³⁰ That's what I feel. I mean I'd sweep the floor if you wanted.'“ (S. 231)

30 Hervorhebung nicht im Original.

3.7 Interpretationsansätze

3.7 Interpretationsansätze

Huxleys Roman *Brave New World* kann als **Satire und/oder Dystopie** interpretiert werden. Im folgenden Kapitel werden die wichtigsten Interpretationsansätze aufgezeigt und die Gattungszugehörigkeit näher beleuchtet. Im Folgenden wird auch näher auf den von Huxley beschriebenen **Weltstaat** eingegangen.

ZUSAMMEN- FASSUNG

Der Weltstaat in *Brave New World*

Totalitärer Staat und Rolle von Wissenschaft und Technik

Der Staat in *Brave New World* ist nicht am Wohlergehen seiner Bürger interessiert, sondern an deren Produktionskraft und der Kontrolle über sie. Sein Einfluss beginnt bereits bei der Schöpfung des Bürgers, wobei er sich gezielt der Mittel von **Wissenschaft und Technik** bedient. Die natürliche Zeugung des Menschen ist abgeschafft zugunsten der künstlichen Befruchtung im „Fertilizing Room“ der weltweiten *Hatchery and Conditioning Center*.

Künstliche
Zeugung des
Menschen

Für die zukünftigen Gammas, Deltas und Epsilons schließt sich das **Bokanovsky-Verfahren** an, aus dem identische Viellinge hervorgehen, deren Entwicklung durch die **Podsnap-Technik** noch beschleunigt wird. Bei den Alphas und Betas wird auf das Verfahren verzichtet, für sie gilt: „One egg, one adult.“ (S. 198) Im „Bottling Room“ werden die Keimlinge in entsprechend gekennzeichnete Flaschen eingebracht und im „Embryo Store“ je nach Kastenzugehörigkeit **biochemisch manipuliert**. Die Embryonen der Alphas und Betas werden bestens ernährt, während den Embryonen der übrigen Kasten lebensnotwendige Stoffe bewusst entzogen werden

Biochemische
Manipulation
der Embryos

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

ZUSAMMEN- FASSUNG

Das Publikum nahm den Roman – ebenso wie die Literaturwissenschaft – ambivalent auf. Renommierete Schriftsteller wie George Orwell und Ray Bradbury fühlten sich von *Brave New World* inspiriert und verfassten ebenfalls dystopische Romane. Aufgrund der anhaltend hohen Auflagen und Verkaufszahlen wurde *Brave New World* zweimal für das Fernsehen bearbeitet. 1956 wurde eine Hörspielfassung mit Aldous Huxley als Erzähler produziert. In der Literaturwissenschaft wurden immer wieder gesellschaftspolitische, soziale, humanistische und gattungsspezifische Aspekte diskutiert.

Ambivalente Leser-Reaktionen

Brave New World – ein wirtschaftlicher Erfolg

Brave New World wurde nach seinem Erscheinen sowohl positiv als auch negativ rezipiert. Das wohlwollende Publikum erfreute sich der **Phantasie und Ironie**, während weniger wohlmeinende Kritiker dem Autor **Beliebigkeit und eine konstruierte Charakterzeichnung** vorwarfen.

Die professionelle Literaturkritik reagierte ähnlich gespalten. Während der renommierte Anglist und Literaturkritiker **Granville Hicks** *Brave New World* als „... a somewhat amusing book“⁴⁴ (1932) bewertete, rezensierte der Schriftsteller und Literaturkritiker **Gerald Bullett** das Buch als enttäuschend: „Mr. Aldous Huxley's new novel is definitely a disappointment – the least of the many good things he has given us. As prophecy it is merely fantastic; as a satire it overshoots the mark (...); as a story it lacks interest.“⁴⁵

⁴⁴ Zitiert nach: Watt, *Aldous Huxley. The Critical Heritage*, S. 219.

⁴⁵ Ebd., S. 213.

5. MATERIALIEN

Moralische Vorstellungen in den 1920er-Jahren

In den 1920er-Jahren wich die frühe viktorianische Sexualmoral, nach der Sex nur der Fortpflanzung dienen sollte, einer libertären Einstellung. Sex außerhalb der Ehe wurde diskutiert und in Literatur umgesetzt, so z. B. von **D. H. Lawrence**⁵⁵, der in *Lady Chatterley's Lover* eine erotisch geprägte, außereheliche Beziehung einer Frau aus besseren Kreisen mit einem Wildhüter thematisiert.⁵⁶ Mit Homosexualität wird kokettiert, einige Künstler und Intellektuelle leben sie, z. B. Mitglieder der **Bloomsbury Group** (vgl. S. 16 dieses Bandes) um Virginia Woolf. Während seines Aufenthaltes in Garsington 1916 konnte sich Huxley selbst ein Bild machen von der neuen Moral, ging es dort doch „drunter und drüber“. Virginia Woolf als gelegentliche Besucherin Garsingtons beschrieb die Verhältnisse wie folgt:

Auflösen
der rigiden
Sexualmoral

„Sie haben sich in einen solchen Sog von Intrige & allgemeinen Beziehungsverwicklungen manövriert, dass sie kaum noch normal miteinander umgehen können.“⁵⁷

Eugenik

Ebenfalls in den 1920er-Jahren entstand die Eugenik-Bewegung. Sie resultierte aus der wissenschaftlichen Eugenik, die sich der Verbesserung menschlicher Gene verschrieben hatte als Maßnahme

Angst vor
Degeneration

55 Enge Freundschaft von D. H. Lawrence und Aldous Huxley.

56 In Brave-New-World-Jargon übersetzt: Eine Alpha oder Beta geht also mit einem Gamma oder Delta ins Bett.

57 Zitiert nach: Lee, *Virginia Woolf. Ein Leben*, S. 460.

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN



Unter www.königserläuterungen.de/download finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Task 1 *

Analyse the way in which the characters of Mustapha Mond and John the Savage relate to each other. Support your answer with relevant quotes from the text.

Model answer:

Mond and John the Savage are antagonists

Mustapha Mond and John the Savage are portrayed as opposites, as clearly indicated by their different origins, their different status in the world and their differing world views, which will be discussed in more detail below.

While Mustapha Mond was born in the so-called civilized part of the new world and has been socialised or normed, John originates from the Reservation, a region of the new World State which has been left to its own devices. The Reservation is a relic of the old world, untouched by the all pervasive control of totalitarianism which characterises the new world. John therefore has grown up with only a minimum of conditioning (raised in keeping with Indian customs on the one hand, and by Linda's half-hearted attempts at upbringing on the other). He has thus been given the opportunity to discover his own emotions, to develop them and to live them out.

Tolerated rather than respected in the Reservation, John becomes a celebrity in the New World, as described in chapter 11 "... all upper-caste London was wild to see this delicious creature ..." (p. 188). Mustapha Mond, "The Resident Controller for Western Europe" (p. 57), on the other hand, is a figure of authority, as demonstrated by the reaction of the Director of the London *Hatchery and Conditioning Centre* and his students, who almost bow down in reverence when they see him in the garden. ("the eyes of the saluting students almost popped out of their heads." p. 57). The difference in status between Mustapha Mond and John is made most apparent by the fact that Mond regards John as an object of scientific interest, considering him to be a suitable candidate for the psychological study initiated by Bernard Marx: "'I ventured to think,' stammered Bernard, 'that your lordship might find the matter of sufficient scientific interest ...' 'Yes, I do find it of sufficient scientific interest,' said the deep voice. 'Bring these two individuals back to London with you.'" (p. 175/176)

Different
backgrounds
and status

Experimentee and experimenter are finally brought together in the new world. In the dispute which develops between them (see chapters 16 and 17) their different world views become clear. John believes in the value of religion and beauty. He considers beauty to have been achieved in the form of literature. Although his knowledge of literature is very limited, not extending beyond the works of Shakespeare, he has developed a universally acceptable understanding of aesthetics which is even recognized by the well-educated Mustapha Mond: "'*Othello's* good, *Othello's* better than those feelies.' 'Of course it is,' the Controller agreed. 'But that's the price we have to pay for stability. You've got to choose between happiness and what people used to call high art.'" (p. 264) There is no room for 'high art' in Mond's life because this is associated with a past world. When John asks him why the works of Shakespeare

Differing world
views